

Dritte Startbahn - oder die Lufthansa zieht ab

Deutschlands größte Airline stellt das Drehkreuz "MUC" in Frage
München-Chef der Kranich-Linie legt bei Anwohner-Treffen Pläne vor - Kerkloh befürchtet "Sinkflug"

Von Dominik Hutter

Die Lufthansa stellt ihr Interkontinentaldrehkreuz am Münchner Flughafen in Frage - falls keine dritte Start- und Landbahn gebaut wird. „Wir müssen unsere Position in München überdenken, wenn ein Wachstum nicht mehr möglich ist“, erklärte Münchens Lufthansa-Chef Karl-Ulrich Garnadt bei der jüngsten Sitzung des Flughafen-Nachbarschaftsbeirats.

Wo allerdings die Lufthansa im Falle des Falles ihren Interkontinentalverkehr konzentrieren würde, ist offen. Denkbare Ausweichquartiere wären Zürich oder auch Berlin - beide Luftfahrtstandorte sind aber deutlich kleiner als München.

Nach Lufthansa-Berechnungen reichen zwei Bahnen „nur“ für knapp 33 Millionen aus. Viele Warteschleifen und ein verschlechtertes Angebot allerdings inklusive.